



Bettina Weiss (Hg.)

**TRAG DIE FREIHEIT
WEIT HINAUS**

kalliope paperbacks

Originalausgabe Copyright © kalliope paperbacks,
Bettina Weiss Verlag, Bammental 2025

Alle Rechte, einschließlich das des vollständigen oder auszugsweisen
Nachdrucks in jeglicher Form, sind ausdrücklich vorbehalten.

Die Rechte der einzelnen Beiträge liegen beim jeweiligen Urheber.

Wichtiger Hinweis: Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass weder die
Herausgeberin noch der Verlag für die Nennung der Quellen und ihrer Verlin-
kung sowie deren Inhalte eine Haftung übernimmt. Die im Anhang gelisteten
Quellen sind eine persönliche Auswahl der Herausgeberin sorgsam getesteter
Produkte, recherchierter Dokumente bzw. gelesener Bücher aus verschiedenen
Bereichen, für die jedoch ebenfalls keine Haftung übernommen werden. Jede
Leserin, jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich.

Eingangs- und Endzitat aus Unger, Raymond: *Habe ich genug getan?*
In memoriam Gunnar Kaiser. München, Europa Verlag (2024)

Beschreibung Krafttier Eule: <https://zeichen-der-sterne.de/krafttier-eule/>
(Zugriff am 02.11.2024)

Lektorat: Kerstin Weimar

Redaktion, Satz und Covergestaltung: Bettina Weiss

© Fotografien, Illustrationen im Innenteil: Lothar Eder (S. 60);
Silke Gengenbach (S. 93); Frauke Müller (S. 222, 228, 233, 238);
Uta Ritsert (S. 53, 157, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172);
Bernhard Sandkühler (S. 192, 206); Bettina Weiss (S. 21, 80, 118, 142, 278)

pixabay, frei zur Nutzung (S.111, 129, 148, 202, 214, 268)

Silke Schäfer, mit freundlicher Genehmigung (S. 183)

© Foto Cover: Bettina Weiss

Made in Germany. Printed in Poland (bookpress.eu)

Erste Auflage 2025

ISBN 978-3-00-081464-8

www.kalliope-paperbacks.com

Worte, die beflügeln,
die Mut machen und Individualität stärken.

Gewidmet allen
Klardenkern, Freidenkern, Vorausdenkern,
Geradeausdenkern, Zickzackdenkern und Querdenkern,
wie es die deutschen Philosophen einst waren.

Der Schlüssel zu sozialem Frieden ist die Entwicklung des Selbst. Und dies geschieht durch den Prozess der Individuation. Dieser auf den ersten Blick narzisstisch scheinende Prozess ist in Wirklichkeit der Schlüssel zu einer harmonischeren Gesellschaft. Denn ein Mensch, der gelernt hat, seine Projektionen zurückzunehmen und die Verantwortung für sein Glück bei sich selbst und nicht bei anderen zu suchen, ist immer Balsam für das Kollektiv.

Raymond Unger, 2024

INHALTSVERZEICHNIS

EIN PAAR EINLEITENDE WORTE DER HERAUSGEBERIN	17
SILKE SCHWARZ WEGWEISER	23
BETTINA WEISS EINEN KLAREN BLICK DAFÜR BEKOMMEN, WAS WIRKLICH WICHTIG IST	25
SONJA MERKLE DAS ENDE DER ANGST	55
LOTHAR EDER ZUVERSICHT	61
ALEXANDER WIECHEC DAS NEUE NETZ Ein Auszug aus meinem Corona-Tagebuch	67
CORNELIA BOKSA DIE BEGEGNUNG MIT DOI	75

SILKE GENGENBACH IM CHAOS ERWACHT DIE FEUERFRAU	83
PRISKA MITTERMAIR FÜR MEINE TOCHTER	95
SILKE GENGENBACH SICH IN DIE WILDHEIT DES LEBENS ATMEN	101
PEDRO KRAFT & MICHAEL SIMMERMANN AUS DER MATRIX, GANZ TIEF, DRÖHNT LEISES GÄHNEN	113
ALEXANDER WIECHEC »WO IST ELEMENT DREI?« GEDANKEN ZUR UKRAINE-KRISE	121
JAKOB TRAU GOTT HUMMEL ZIRKUSABEND Mit einem Vorwort von BETTINA WEISS	128
FRANK BRUNE UND NOCH EINE FRAGE	131
»WENN WIR EHRlich SIND...« Zitiert aus <i>Ab in die Küche</i> von FRANZ KELLER	142
BETTINA WEISS & ChatGPT MIT WASSER DIE WELT VERÄNDERN	145

UTA RITSERT	
KristALLE und ihr WesensWirken	
Botschaften aus dem Inneren	155
KERSTIN WEIMAR	
DIE LIEBE ZUR FREIHEIT	
IN DIE FREIHEIT DER LIEBE VERWANDELN	175
SILKE SCHWARZ	
ÜBER DAS VERZEIHEN	185
BERNHARD SANDKÜHLER	
NEUGIER WIRD ZUWENDUNG	193
ALEXANDER WIECHEC	
FOREST ARTS ACADEMY	199
BERNHARD SANDKÜHLER	
GEDANKEN ZUM ALLEINE-LEBEN	207
ANONYMUS	
DINGE, DIE IN DEINER HAND LIEGEN	215
MARLIES KEMPTNER	
ZUVERSICHT	217
FRAUKE MÜLLER	
ICH - DU - WIR	
EINE KOMMUNIKATION, DIE VERBINDET	
Das Gordon Familientraining	223

»WIR PREDIGEN IMMER, WAS WIR UNS WÜNSCHEN...«	
Zitiert aus ‚Raus aus der digitalen Überwachung‘, Auf Augenhöhe, KEYVAN SOUFI-SIAVASH	245
ChatGPT	
FREIHEIT – EINE ILLUSION ODER UNSER HÖCHSTES GUT?	
Ein Denkanstoß	247
LOTHAR EDER	
DIE 5 SELBSTHILFEN	251
BETTINA WEISS	
JEDE KRANKHEIT IST AUF EINEN LICHTMANGEL IN DER ZELLE ZURÜCKZUFÜHREN	269
BETTINA WEISS	
MORGENS AUF DEM RASEN BARFUSS LAUFEN	279
ANHANG	
FREIHEITSTRÄGER IN DIESER SAMMLUNG	281
FREIHEITSTRAGENDE QUELLEN, DIE UNS NACH VORNE BRINGEN	
Ein Auszug	297

EIN PAAR EINLEITENDE WORTE DER HERAUSGEBERIN

Im Frühjahr 2022 erschien im Verlag die Anthologie *Starke Stimmen in Zeiten Coronas*, eine facettenreiche Sammlung aus Kurzgeschichten, Märchen, Essays, Gedichten, Liedtexten, persönlichen Gedanken, Lebensentwürfen, einem Reisebericht und Zeichnungen. Wunderbar vielstimmig, mit scharfer Feder schrieben beziehungsweise zeichneten verschiedene Generationen – im Alter von fünf bis Mitte 70 – gegen Anfeindung, Diffamierung und beredtes Schweigen, über Biosecurity und eine Huxley'sche ‚schöne neue Welt‘, über verlassene Kinderspielplätze und zerrüttete Beziehungen – Beiträge, die manches Mal auch zu Tränen rührten, wie ich aus Rückmeldungen einiger Leser erfahren durfte. Was streckenweise mahnend, kritisierend und anklagend die Verfasstheit unserer Gesellschaft beleuchtete, spendete jedoch auch Hoffnung und Kraft in einer vermeintlich aussichtslosen Zeit.

Nun, drei Jahre später, entstand *Trag die Freiheit weit hinaus*, eine weitere Anthologie, ähnlich der ersten, jedoch mit dem Fokus auf Denkanstöße und transformative Lö-

sungsansätze, die zur Nachahmung anregen sollen oder eine Hilfestellung bieten können. Die Beiträge der Freiheitsträger in dieser Sammlung sind so vielfältig wie die Möglichkeiten, die sich uns bieten. Verkrustungen brechen auf, das Leichte macht sich breit, die vermeintliche Machtlosigkeit, die sich in den Wirren der Zeit verfangen hat, wandelt sich in Selbstbestimmung und mündet in der Freisetzung der eigenen Kräfte, der Selbstwirksamkeit und Selbstverantwortung.

Trag die Freiheit weit hinaus ist ein Fackelruf! Es liegt in unseren Händen, in unserem Tun eine Transformation hin zum Positiven, zum Lebenswerten zu gestalten. In der man sich auch auf alte Werte besinnt, die sich in eine ‚Neue Zeit‘ gut einbringen lassen. In der wir uns Freiräume schaffen, mit Substanz. Für uns, für unsere Kinder und Enkelkinder. Wir wollen keine Transformation in eine Super-Rechner-Dystopie à la Yuval Noah Harari, in der sich alles Menschliche auflöst, auch keine eines Klaus Schwabs oder Ray Kurzweils und auch nicht die eines Robert Sapolskys, der dem Menschen den freien Willen abspricht. Der ihn, den Transhumanisten gleich, als einen biologischen Roboter definiert, dessen Entscheidungen vorherbestimmt seien durch Gene, Erziehung und Lebensumstände. Eine Maschine, deren alltägliche Handlungen lediglich durch Steuerung unbewusster Impulse ausgelöst werden – de facto seelenlos.¹

In dieser Epoche des Umbruchs die Augen und Ohren zu verschließen wäre jedoch fatal: Die künstliche Intelligenz

wird die Begründung für rationale Entscheidungen sein; sie wird die Erklärung dafür sein, dass nicht *menschliches Versagen* das Leben bestimmt. Sie wird Teil des täglichen Lebens werden, ob wir es nun wollen oder nicht, und die Geschwindigkeit der bereits jetzt schon implementierten Anwendungen ist unvorstellbar.² Wir können uns dieser Entwicklung nicht entziehen, aber wir können lernen, die Wucht der Welle abzufedern, indem wir ihre Energie *harmonisieren*, ähnlich dem *Ki* in der japanischen Kampfkunst *Aikido* und der Idee, die Kraft des Angreifers nicht zu blockieren, sondern in den eigenen fließenden Bewegungsablauf zu integrieren.

Das heißt, *wir* müssen formen, sonst werden wir geformt. Werden wir verformt auch durch Verführung, Bequemlichkeit und die Abgabe der geistigen Prozesse. *Wir* müssen uns positionieren, sonst werden wir positioniert. Dringend ist daher eine Führung von Nöten, eine Führung im Innern wie im Außen, die sich auszeichnet durch Weisheit und Würde, durch Menschlichkeit, Intelligenz (emotionale Intelligenz; Bewusstseins-Intelligenz), durch fachübergreifende Kompetenzen (kein ‚Expertenwissen‘ konditioniert durch *Follow the Science*) und durch Wissenschaften, die ohne Drittmittelfinanzierung durch den Diskurs (!) leben. Wir müssen an einem Strang ziehen, der Spaltung entsagen. Wir müssen in uns investieren, ohne uns vorschreiben zu lassen, wie wir zu sein haben. Der Normopathie absagen. Kreatives Denken ist angesagt. Wir müssen uns erinnern und wieder lernen uns wertzuschätzen, wie Cornelia

Boksa, eine der Freiheitsträger in dieser Anthologie, so treffend formulierte: »...als Schatz, der sich seiner Wertigkeit bewusst ist.« Im Einzelnen wie im Kollektiv. Wir sollten uns wieder auf *Made in Germany* besinnen, einst ein Synonym für das Wirtschaftswunder nach dem Zweiten Weltkrieg und ein Gütesiegel für deutsche Wertarbeit. Der Erfindergeist und der Anspruch auf Qualität sind nach wie vor vorhanden, geben wir ihnen auch den Wert, der ihnen zusteht. Werden wir wieder stolz³ auf das, was wir imstande sind zu leisten!

Die Zeit der Unkenntnis, der Ängste und des Klagens ist vorüber! Bedenke: *Ignorance pulls the trigger!*⁴ Und der Kaiser... nun, der ist nackt.

Ich wünsche dir während des Lesens der freiheitstragenden Beiträge von ganzem Herzen viel Freude beim Vermehren der Erkenntnisse.

¹ Ann-Sophie Wisser: ‚Gibt es einen freien Willen? Dieser Wissenschaftler ist überzeugt, dass ihr keinen Einfluss auf eure Entscheidung habt‘. In: Businessinsider, 10.12.2023. <https://www.businessinsider.de/wissenschaft/gibt-es-einen-freien-willen-dieser-wissenschaftler-ist-ueberzeugt-dass-ihr-keinen-einfluss-auf-eure-entscheidungen-habt> (Zugriff am 12.11.2024)

² Alexander Wagandt: alexanders-Tagesenergie 177 Teil II vom 22.01.2025. <https://www.youtube.com/watch?v=LWTdBMkcb8s> (Zugriff am 27.01.2025)

³ Stolz im Sinne eines Gefühls der Zufriedenheit und der Freude, die der Gewissheit entspringt, etwas Besonderes, Anerkennenswertes oder Zukunftsträchtiges geleistet zu haben (siehe dazu Wikipedia).

⁴ Kai Stuht: ‚Ignorance pulls the trigger‘. <https://www.kaistuht.com/project/ignorance-pulls-the-trigger> (Zugriff am 12.11.2024)